

Altpreussische Zeitung

und Anzeiger für  Stadt und Land.

Dieses Blatt (früher „Neuer Elbinger Anzeiger“) erscheint wöchentlich und kostet in Elbing pro Quartal 1,60 Mk., mit Botenlohn 1,90 Mk., bei allen Postanstalten 2 Mk.

Wöchentlich 8 Gratisbeilagen:
Illustr. Sonntagsblatt — Landw. Mittheilungen (je einmal wöch.)
„Der Hausfreund“ (täglich).
— Telephon-Anschluß Nr. 3. —

Insertions-Kaufträge an alle ausm. Zeitungen vermittelt die Expedition dieser Zeitung.

Insertate 15 Pf., Wohnungs- und Anzeigebote, Stellungs- und Anzeigebote 10 Pf. die Spalte oder deren Raum, Reklamen 25 Pf. pro Zeile, 1 Belegexemplar kostet 10 Pf. — Expedition: Osterlingstraße Nr. 18.

Eigentum, Druck und Verlag von G. S. a. r. g. in Elbing.
Verantwortlicher Redacteur: Max Liebsmann in Elbing.

Nr. 171.

Elbing, Freitag

25. Juli 1890.

42. Jahrg.

Abonnements

auf die „Altpreussische Zeitung“ mit den acht Gratisbeilagen werden für die Monate August und September stets angenommen und kosten in der Expedition unseres Blattes und in den benannten Abholstellen

mit Botenlohn	1,10 Mk.
bei allen Postanstalten	1,30 „
	1,34 „

Insertate

finden gerade in den bemittelten Kreisen Elbings, Ost- und Westpreußens den wirksamsten Erfolg.

Politische Tagesübersicht.

Inland.

Berlin, 23. Juli.
— Die „Hamb. Nachr.“ verteidigen den früheren Kanzler gegen den Vorwurf, daß er geheime Pläne verfolgte, etwa wie eine Spinne auf „der Lauer liege, um in gegebenem Augenblick auf seine Beute loszufahren“. Aus seinen Aeußerungen spreche kein System, es sei denn das eine, Nutzen zu stiften, sondern das Bedürfnis, sich je nach seiner Stimmung mit unterschiedenen Parteien zu unterhalten. Den ruffreundlichen Artikel betreffend, sagt das Blatt, daß er nicht von Bismarck herrühre. — Im Uebrigen sieht sich die „Nat.-Ztg.“ veranlaßt, zu erklären, daß „die in dem Artikel der „Hamb. Nachr.“ sich kundgebende Tendenz — wie sie aus bester Quelle wisse — im schroffen Widerspruch mit der in den maßgebenden Kreisen Deutschlands herrschenden Auffassung der Tripelallianz steht.“

— Fürst Bismarck empfing wieder einen Mitarbeiter der „Nowoje Wremja“. Er betonte ihm gegenüber sein Bestreben, auf die Erhaltung des Friedens hinzuwirken.

— Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht das Gesetz betreffend die Friedenspräsenzstärke des deutschen Heeres. Dasselbe wird für die Zeit vom 1. Oktober 1890 bis 31. März 1894 auf 486,993 Mann festgesetzt.

— Die Denkschrift des deutschen Reichskanzlers, deren Veröffentlichung nahe bevorstehen soll, wird sich dem Vernehmen nach keineswegs auf die Darlegung der diesseits maßgebend gewordenen Gründe für den Abschluß des Abkommens mit England beschränken. Vielmehr dürfte sie sich auch über die Mittel verbreiten, mit denen das nunmehr dem deutschen Reich endgültig zugesprochene Gebiet in Ostafrika dauernd besetzt und nutzbar gemacht werden kann.

— Wie die offiziöse „Gaz. de l'orraine“ erfährt, ist im Kreise **Wetzlar** in der letzten Zeit vom Kreisdirektor französischer Staatsangehörigen, welche einem Familienfest diesseits der Grenze beizuwohnen wünschten, Aufenthaltserlaubnis (ohne Paß) für einen oder mehrere Tage erteilt worden. Diese Thatsache beweist, daß die versprochene mildere Handhabung des Paßzwanges kein leeres Versprechen geblieben ist.

— Das bairische Ministerium des Innern hat eine Enquete über die Ursachen der hohen Fleischpreise angeordnet. Dasselbe ist in vollem Gange. Es ist eine Reihe geförderter Gutachten eingehend von der Regierung für Oberbayern, dem landwirtschaftlichen Generalkomitee, dem Münchener Magistrat u.

— Im Wahlkreis **Wochum** zirkulirt das Gerücht, Freiherr von Schorlemer-Alst wolle sein Reichstagsmandat niederlegen. — In der letzten Session hat Herr von Schorlemer-Alst wegen schwerer Erkrankung seiner Gattin an den Beratungen nicht theilgenommen.

— Sicherem Vernehmen nach schweben Unterhandlungen zwischen der Reichsregierung und dem Norddeutschen Lloyd in Bremen, welche darauf abzielen, die ostasiatische Reichsdampferlinie statt wie bisher in 28tägigen Fristen künftighin 14tägig unter entsprechender Erhöhung der Reichsunterstützung zu betreiben.

— Der „Reichsanzeiger“ widmet dem jüngst verstorbenen österreichischen General Graf Bejačewich einen Nachruf, in dem es u. a. heißt: „Aber auch Deutschland verliert in Graf Bejačewich einen zuverlässigen und überzeugten Freund, was umso mehr hervorgehoben zu werden verdient und der Gestalt des Grafen Bejačewich einen eigenthümlich ritterlichen Charakter verleiht, als es eine deutsche Kugel war, die den Grafen 1866 in seinem schönsten Lebensalter des rechten Armes beraubt hat. Aber seine loyale Soldatennatur sträubte sich dagegen, einem Gegner, der ihm mannhast gegenüberstand, und mit dem er sich nach beendeter Kampfesausgießung hatte, irgend welchen bösen Willen nachzutragen, und so war er es, der in hervorragender Weise dazu beitrug, gute kameradschaftliche Gefühle für Deutschland in der österreichischen Armee zu erwecken und zu nähren. Schon aus diesem Grunde ist dem zu früh Dahingegangenen ein dauerndes gutes Andenken bei uns gesichert.“

— Wie die „Holl. Ztg.“ erfährt, wird in einigen Tagen von Dr. Barnek ein „Offener Brief an Herrn von Bismarck“ erscheinen, der die Urtheile des Herrn Reichskommissars über die Missionen beider christlichen Konfessionen einer eingehenden sachlichen Kritik unterzieht. Die Mittheilung des Herrn von Gravenreuth, daß das Befinden des Reichskommissars von Wismann sich durch die Erregung über die

Preßpolemik, welche seine Aeußerungen bezüglich der evangelischen Missionsthätigkeit hervorgerufen haben, wieder verschlimmert hat, scheint hiernach nicht im Stande zu sein, auch nur einen kleinen Ausschub der Fehde zu bewirken.

— Die Zusammenkunft zwischen den Ministern v. Caprivi, Kalnoky und Crispi findet nach einer Wiener Meldung der Münchener „Allg. Ztg.“ nicht statt. — Inzwischen schlagen österreichische konservative Blätter bereits Kapital aus dem von dem Fürsten Bismarck inspirirten Artikel der „Hamb. Nachr.“ gegen Oesterreich-Ungarn. So befürwortet das „Grazzer Volksblatt“ in einem gegen das deutsch-österreichische Bündniß gerichteten Artikel ein Bündniß Oesterreich-Ungarn, Rußland, Frankreich und England.

— Die „Tägl. Rundsch.“ schiebt dem Reichskanzler die Absicht zu, den einzelnen Staatssekretären eine selbstständige Stellung einzuräumen, als sie bisher inne gehabt haben, und ihr Verhältnis ungefähr demjenigen anzunähern, in dem die preussischen Minister zum Ministerpräsidenten stehen.

— Aus **Helgoland** schreibt man den „N. N.“, daß daselbst seit Kurzem eine merkliche Bewegung unter der Bevölkerung zu Gunsten der Annexión an Deutschland zu Tage getreten ist, und daß das Land von Fremden schon jetzt fast überfüllt ist. Ein großer Wunsch der Inselaner ist auch der, daß ihre Straßennamen endlich wieder verdeutscht werden, denn geläufig englisch sprechen und schreiben können nur wenige Eingeborene. Auch das berühmte Helgoländer Trauungsreglement für Ausländer ist in englischer Sprache im Korridor des Gerichtsgebäudes angeschlagen und belehrt uns, daß eine Helgoländer Trauung genau 200 Mark kostet.

— Der „Reichsanzeiger“ publizirt die Ernennung der Regierungspräsidenten v. Pommer-Esche zum Wirklichen Geh. Oberregierungsrath mit dem Range der Räte erster Klasse.

— Zu Ehrenmitgliedern des Cobdenklubs sind die freisinnigen Abgeordneten Brömel und Barth am Sonntag in der Vorstandssitzung des Klubs in **London** gewählt worden.

— Der Reichstagsabgeordnete für **Marienwerder**, Oberbürgermeister Müller-Bosen, hat sich dahin geäußert, daß er, sobald sein Mandat in Folge seiner Ernennung zum Justitiarius der Reichsbank erloschen sei, wahrscheinlich ein Mandat nicht wieder annehmen werde.

— Ein antisemitischer Kongreß wird nach der „Frankf. Zeitung“ in **Bern** geplant. Die Anregung geht von Frankreich aus.

— Vor dem internationalen Arbeiterkongreß, der in **Chicago** 1893 abgehalten werden soll, wird nach einem schweizerischen Blatt ein internationaler Arbeiterkongreß in der Schweiz oder in Belgien abgehalten werden. Der Kongreß soll schon 1891 stattfinden. Das sozialistische „Berliner Volksblatt“ tritt für die Abhaltung des Kongresses in der Schweiz ein. Die französischen Sozialdemokraten werden einen nationalen Kongreß zu Lille abhalten.

— Aus einem Briefe des Abg. **Webel** theilt die „Börs. Ztg.“ folgende Stelle mit: „Ich weiß nicht, wo ich die „radikalen“ Unterströmungen suche und wie ich sie definiren soll. Bis jetzt bin ich nicht im Stande, ihre Träger zu bezeichnen. Diese ganze Darstellung ist Produkt der gegnerischen Presse, die einzelne unzufriedene Aeußerungen kleiner Gerngroße zu einer gefährlichen Spaltung der drohenden Strömung ausgebaucht. Was dahinter ist, wird der nächste Parteitag zeigen. Ebenso wenig weiß ich, was ich über mein Verhalten zum Antisemitismus sagen soll. Ich stehe zu demselben genau so wie die ganze Partei; er ist eine reaktionäre, der rückständigsten kleinbürgerlichen Lebensauffassung Rechnung tragende Bewegung, die unseren Parteibestrebungen diametral gegenüber steht.“

— Die deutsche Kolonialgesellschaft, welche bekanntlich aus einer Verschmelzung des deutschen Kolonialvereins mit der Deutschen Gesellschaft für Kolonisation hervorgegangen ist, hat ihren Jahresbericht für 1889 verfaßt. Aus demselben geht hervor, daß die Gesellschaft im abgelaufenen Berichtsjahr 300 neue Mitglieder weniger zu verzeichnen hatte, als im Vorjahr. Dazu kommt eine große Anzahl von Zahlungsweigerungen alter Mitglieder (1014 im Jahre 1888 und 713 im Jahre 1889), die es vorziehen, sich wegen Nichtzahlung des Beitrags aus den Listen des Vereins streichen zu lassen.

* **Minden i. W.**, 23. Juli. Im östlichen Westfalen sowie im Fürstenthum Lippe = Detmold hat die sozialdemokratische Partei eine Agitation eingeleitet, welche dahin geht, die Reichstagswahlkreise **Minden-Lübbecke**, **Wielefeld** = **Wiedenbrück**, **Herford** = **Halle** und **Lippe** = **Detmold** unter einheitliche Organisation zu bringen. Als Organ dieser regionalen Organisation ist die in Herford seit Kurzem erscheinende „Volksmacht“ anerkannt worden.

* **Bonn**, 23. Juli. Der Kultusminister von Götter ist mit dem Oberpräsidenten Rasse zu einem dreitägigen Aufenthalte hier eingetroffen und von dem Curator, dem Rektor der Universität, sowie dem Oberbürgermeister am Bahnhof empfangen worden. Herr v. Götter besuchte Vormittags das Gymnasium und das Beethovenhaus und sprach dem Vorstande des Vereins für das Beethovenhaus seine Anerkennung für die Wiederherstellung und die Erhaltung des Geburtshauses des Komponisten aus. Später fand

in der Aula der Universität die Vorstellung der Professoren und Privatdozenten statt.

* **Coburg**, 23. Juli. Die Meldung der französischen Blätter betreffend eine Unterredung zwischen dem Herzog Ernst und einem Berichterstatter des „XIX. Siècle“ wird in der amtlichen „Coburger Ztg.“ als eine verwegene Erfindung bezeichnet.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn. Der Streit zwischen den Deutschen und Tschechen in Böhmen greift immer weiter um sich. Die tschechischen Blätter verdröhen vollkommen den Thatsbestand, indem sie es so darzustellen versuchen, als ob der Streit von den Deutschen ausgegangen sei durch die Ankündigung einer Vertrauensmännerversammlung, welche über die Besichtigung der böhmischen Landesaussstellung durch die Deutschen beschließen soll. In Wahrheit ist diese Versammlung bekanntlich nur die Antwort auf den Bruch des deutsch-böhmischen Ausgleichs durch die Prager Stadtverordnetenversammlung, welche anstatt eines Deutschen einen Tschechenfreund in den Landesaussstellungsrath gewählt hat. Daß durch die Haltung der Tschechenblätter die Bestimmung der Deutschen noch mehr wächst, liegt auf der Hand.

Frankreich. Paris, 23. Juli. In politischen Kreisen verlautet, die Unterhandlungen zwischen England und Frankreich würden eifrig fortgesetzt. Dem Vernehmen nach habe Lord Salisbury die Verhandlungen auf die Rechte Frankreichs in Egypten und Neufundland ausdehnen wollen, aber Minister Ribot hätte dies abgelehnt und diese Rechte kategorisch aufrecht erhalten. Es heißt, zwei englische Delegirte würden nach Paris gefandt werden, um eine Einigung mit Ribot über eine neue Abgrenzung der französischen Einflußsphäre in dem Gebiete des Schab-See's zu vereinbaren. — In **Nizza** wurde am 17. d. M. eine irrländische Fahne, die an dem Hause eines Pörrückemachers angebracht war, von einer französischen Motte heruntergerissen und mit Füßen getreten, während das Publikum in stürmische Peisalsbezeugungen ausbrach. Es soll bereits ein lebhafter Briefwechsel zwischen Crispi und dem italienischen Konsul in Nizza stattgefunden haben. Auch der italienische Botschafter, General Menabrea, der sich zur Zeit auf Urlaub befindet, soll die Aufforderung zu unverzüglicher Rückkehr nach Paris erhalten haben, um von der französischen Regierung eine Genehmigung für die der italienischen Flotte angehangene Schmach zu verlangen. Von mehreren Seiten wird dagegen die Nachricht, der italienische Botschafter General Menabrea habe für die der italienischen Flotte widerfahrere Verunglimpfung Genehmigung verlangt, für unbegründet erklärt. Einzelne Blätter verlangen energisch die Unterdrückung des in Nizza erscheinenden Blattes „Pensiero“, welches die Affaire tendenziös übertrieben habe.

England. London, 23. Juli. In dem internationalen Parlamentskongresse ist Deutschland vertreten durch die Abgg. Barth, Brömel, Dohrn und Thomsen. Barth führte gestern Nachmittag den Vorschlag. Die erste Resolution, welche internationale Schiedsgerichtsverträge empfiehlt, erschien den deutschen Vertretern zu abstrakt und sie empfahlen das Amendement, die Kongressmitglieder möchten selbst darauf hinarbeiten, daß die Regierungen sich bei Streitigkeiten einer Schiedsrichterentscheidung unterwerfen. Dafür sprachen Barth, Brömel und Dohrn, Sabatier dagegen. Auf den Antrag Cremers wurde beschlossen, die Resolution im Sinne der deutschen Vertreter unzuändern und heute weiter darüber zu verhandeln. — In Stelle Lord Rosebery's wurde Sir John Lubbock zum Vorsitzenden des Londoner Grasschaftsrathes gewählt.

Belgien. Brüssel, 23. Juli. Der König nahm heute Vormittag auf dem Stadthause die Adresse der Stadt Brüssel entgegen und erwiderte auf die Ansprache des Bürgermeisters Buis, welcher darauf angespielt hatte, daß der König über den Bartelen stände: „Die Erfüllung der constitutionellen Pflichten ist mir, da ich meine Aufgabe eifrig nehme, leicht. Ich habe nur den Ehrgeiz, dem Lande gute Dienste zu erweisen und jede Partei hat gleichen Anspruch auf mein Vertrauen.“ König Leopold wurde bei seiner Ankunft und Rückfahrt vor dem Stadthause von den Spalier bildenden Truppen und dem Publikum mit stürmischem Jubel begrüßt. — Ein Verein belgischer Demokraten ist in Paris durch Desjussaux zum Zwecke der Agitation für die Einführung des allgemeinen Wahlrechts in Belgien begründet worden. Western Abend fand die erste Sitzung dieses Vereins statt, der beabsichtigt, angefangen der zum 10. August bevorstehenden Kundgebungen der Sozialisten in ganz Belgien ein Manifest zu Gunsten des allgemeinen Wahlrechts zu verbreiten. Diese neue Agitation steht in Zusammenhang mit der republikanischen Bewegung, die, wie in diesen Tagen gemeldet, sich neuerdings in Belgien bemerkbar macht.

Spanien. Madrid, 23. Juli. Der Kriegsminister hat den Gouverneur von Melilla angewiesen, weitere Angriffe der Araber energisch zu unterdrücken. Der Minister des Auswärtigen hat den Gesandten in Tanger angewiesen, eine Beschwerde an die marokkanische Regierung zu richten. — Melilla ist das östlichste der spanischen Besitzthümer an der marokkanischen Küste. Das stark besetzte Fort liegt südlich vom Kap Tres Forcas, unweit der französischen Grenze.

Die Marokkaner dürfen das Fort selbst nicht betreten, ihnen ist für den spärlischen Handelsverkehr mit Malaga und Marseille, den eine französische Dampferlinie vermittelt, der Platz außerhalb der Mauer angewiesen, wo sie ihren Markt aufgeschlagen haben. Die benachbarten Stämme sind die berühmten Kiffberbern, die nächsten die Beni-Said, die nur geographisch dem Namen nach zu Marokko gehören, thatsächlich aber unabhängig sind.

Italien. Ueber die Ausfahrt des Papstes außerhalb des Vatikan's erhält die offiziöse Wiener „Vol. Corr.“ eine römische Zuschrift, in welcher es u. a. heißt: „Die ganze Frage dreht sich darum: als was die kleine Strede in den Augen des Papstes selbst galt, ob als vatikanisches oder als städtisches Gebiet? Es soll zum Schlusse nicht verschwiegen werden, daß die Nachricht, der Papst habe italienischen Boden betreten, allenthalben mit freudiger Erregung besprochen wurde. Es ist nicht zu bezweifeln, daß eine Ausöhnung zwischen dem Oberhaupt der katholischen Kirche und dem Könige von Italien von der Mehrheit der Italiener mit Begeisterung würde aufgenommen werden. Leider winkt die Hoffnung auf den Eintritt dieses Ereignisses bei den den Vatikan noch immer beherrschenden Anschauungen nicht einmal in weiter Ferne.“

Türkei. Ueber den eigentlichen Ursprung der Unruhen in Erzerum erfährt man jetzt Folgendes: „Der Entworbung der armenischen Kirche in Erzerum, welche zu einem blutigen Konflikt führte, gingen Hausdurchsuchungen bei allen Armeniern voran. Da die türkischen Behörden nichts kompromittirender Natur entdeckten, beschloßen sie, ihre Inquisition auf die armenische Kirche auszudehnen. Die Armenier beanstandeten dies anfänglich ernstlich, aber schließlich gaben sie ihre Zustimmung unter der Bedingung, daß die Durchsuchung vornehmenden Beamten den Altar achten und nicht weiter als bis zur Kanzel gehen sollten. Die Türken verletzten indeß ihre feierlichen Versprechungen, sprangen auf den Altar und verletzten die Heiligkeit des Ortes durch unanständiges Betragen. Ein junger Armenier feuerte alsdann auf den Offizier, der die Durchsuchung leitete, und schoß ihn todt. Es entstand ein Handgemenge, das damit endete, daß die Türken aus dem Gebäude getrieben wurden. Als der Gouverneur von dem Vorfalle in Kenntniß gesetzt wurde, entsandte er drei Regimente Truppen, welche erbarmslos auf die Volksmenge feuerten, in Folge dessen 100 Armenier getödtet und 400 verwundet wurden. Die mohamedanische Bevölkerung organisirte alsdann eine Kundgebung vor dem britischen Konsulat. Die Fenster wurden eingeworfen. Das französische Konsulat bildete den Gegenstand einer ähnlichen Kundgebung. — Die „Daily News“ melden, daß bei der Weisel in Erzerum am 20. Juni auch ein armenischer Bischof getödtet worden sei.“

Bulgarien. Sofia, 23. Juli. Nach einer Meldung aus Konstantinopel hat der serbische Gesandte gegen die Ernennung der drei bulgarischen Bischöfe in Maceдонien Einspruch eboten. — Der „Moskowskija Wjedomosti“ zufolge finden diplomatische Verhandlungen wegen Bulgariens statt; dieselben seien anscheinend von Wien angeregt und sollen darin gipfeln, Bulgarien bis zur definitiven Regelung der bulgarischen Frage drei Regenten zu geben.

Amerika. Nachrichten aus Guatemala theilen mit, daß die Minister von Kosta Rica und Nicaragua einen Bündnißvertrag mit Guatemala und den General Gzeta im Namen des vereinigten Zentralamerika aufgefördert haben, auf den Oberbefehl in San Salvador zu verzichten, damit die gesetzliche Ordnung in San Salvador in Gemäßheit der Verfassung wieder hergestellt werde. Allen denjenigen, welche an der Revolution Theil nahmen, wird eine allgemeine Begnadigung in Aussicht gestellt. — Wie verlautet, zieht die mexikanische Regierung an den Grenzen von Guatemala Streitkräfte zusammen. Die guatemalische Regierung leitet in Washington gegen die drohende Einmischung Mexiko's Bervahrung ein.

Buenos-Ayres, 23. Juli. Wie das Bureau Neuter meldet, dauert der Prozeß gegen die Verschwörer fort. Ein festgenommener Unteroffizier entkam. Die Aufregung nimmt ab.

Marokko. Der Sultan von Marokko hielt vorigen Mittwoch bereits seinen öffentlichen Einzug in Rabat nach erfolgreicher Beendigung der gegen den Stamm Jemmour, welcher jüngst das Lager seines Sohnes unweit Salee überfallen hatte, unternommenen Expedition. Es fand kein Kampf statt, da der Stamm sich unterwarf, als er fand, daß die Streitmacht des Sultans den Gipfel des Gebirges erreicht hatte, ehe die Jemmours dies verhindern konnten. Der Sultan ist mit dem Stamm nachrichtig verfahren und hat dessen Gaben in Lebensmitteln und rückständigen Steuern angenommen.

Hof und Gesellschaft.

* **Wilhelmshaven**, 23. Juli. Der Kaiser wird am 28. Juli hier eintreffen und dann an dem Stapellauf eines Minendampfers theilnehmen. Den Taufakt wird Admiral Paschen vollziehen. Von Wilhelmshaven gedenkt der Kaiser am 1. August über Ostende nach Osborne weiter zu reisen. Nach seiner Rückkehr von England beabsichtigt der Kaiser am 11. August Vormittags wieder in Berlin einzutreffen.

Der Kaiser reist an Bord Sr. Maj. Yacht „Hohenzollern“, woselbst auch die Herren seiner Umgebung anwesend sein werden. In Osborne gedenkt der Kaiser vom 5. August bis zum 8. desselben Monats zum Besuch zu verbleiben und hierauf nach Wilhelmshaven und von dort mittels Extrazuges nach Berlin zurückzukehren. Das Befinden des Kaisers läßt nach den bisherigen Nachrichten nichts zu wünschen übrig. — Der zur Zeit auf der Insel Wight weilende Großherzog von Mecklenburg-Schwerin hat die einem Herrn Bailey in Hull gehörige Dampfjacht „Conqueror“, ein Schiff von fast 600 Tonnen, auf fünf Monate gemietet und denkt demnächst mit derselben eine Kreuzungsfahrt zur Hebung seiner Gesundheit anzutreten.

Gibraltar, 23. Juli. (W. Z.) Die Abfahrt der Kaiserin Friedrich nach Athen ist in Folge des schlechten Wetters verschoben worden. — König Alexander und Königin Milan von Serbien begeben sich am Mittwoch zu mehrwöchentlichem Aufenthalt nach Nik.

Die schwere Erkrankung des Majors v. Wismann wird in ärztlichen Kreisen darauf zurückgeführt, daß der Reichskommissar nicht lange genug in Kairo weilte, um sich dort auf die Ertragung des europäischen Klimas vorzubereiten. Die Genesung des Kranken schreitet zwar erfreulicherweise fort, doch ist bei der Art seiner Krankheit, Gelenkrheumatismus, ein Rückfall nicht ausgeschlossen.

Armee und Flotte.

München, 23. Juli. Das Militärgericht hat den Lieutenant Fischl, der einen Kaufmann mit dem Säbel über den Kopf gebauen hatte, welcher ihn beleidigend fixirt haben sollte, freigesprochen.

Kiel, 23. Juli. Wie die „Kieler Ztg.“ feststellt, ist bei der hierigen Marine-Station von einer Beschäftigung der Marine-Anlagen durch den französischen Admiral Planche nichts bekannt.

Kirche und Schule.

Wien, 22. Juli. Der „Nova Reforma“ wird aus Berlin folgende Kandidatenliste für den erzbischöflichen Stuhl mitgeteilt: Prinz Edmund Radziwiłł, Weihbischof Likowski, Offizial Lukowski, Weihbischof Andrejewicz, Seminarprofessor Dr. Wazminski und Domherr Dorzjewski.

Nachrichten aus den Provinzen.

Danzig, 23. Juli. Das Offiziercorps des Leib-Gusaren-Regiments unter Führung des Kommandeurs Herrn Graf Geldern, unternahm einen dreitägigen Übungsritt am Sonntag den 20. d. M. Die Reiter durchschritten die Wostlaw bei Krampitz um 5 1/2 Uhr Nachmittags. Ankunft in Marienburg gegen Mitternacht. Montag, den 21. d. M., Übung in der Richtung auf Nr. Stargard und Schluß bei Stuhm. Dienstag, den 22., über Dirschau, Uhlkau nach Danzig. Bei Mittelfähre sollte der Rogastrom auf einer Fähre überschritten werden. Als die Fähre wegen der schweren Belastung nur langsam vorwärts kam, entschloß man sich schnell, sprang mitten im Strom von der Fähre in diesen und gelangte auch glücklich, wenn auch bis auf die Haut durchnäßt, an das jenseitige Ufer. Das Offiziercorps hat in drei Tagen 180 Kilometer zurückgelegt — ein schneidiger Sufarenritt! Es lag der Übung die Idee zu Grunde, daß eine Kavallerie-Division, die theils aus Danzig, theils aus Königsberg kam, gegen Stuhm vorgeschoben wurde, um die Bahn Marienburg-König gegen einen von Süden vordringenden Feind zu decken. In der Gegend von Stuhm kam es zu einem großen Kavalleriekampf, Division gegen Division, der mit einem Zurückweichen der feindlichen Division endete. In Folge erheblicher Verstärkungen auf gegnerischer Seite war jedoch ein Zurückgehen der diesseitigen Division geboten, das auf Dirschau bewerkstelligt wurde. — Als Kandidaten für den Oberbürgermeisterposten werden u. a. die Herren Oberpräsident a. D. von Ernsthäuser, Oberbürgermeister Büchtemann, Bürgermeister Thesing und Eisenbahndirektor a. D. Schröder genannt. Auch Herr Ridker soll der unwidersprochen gebliebenen Meldung eines auswärtigen Blattes zufolge in Erwägung gezogen, in dessen alsbald wieder fallen gelassen worden sein. Von einer öffentlichen Ausschreibung der Stelle, wie sie sonst üblich, scheint man hier Abstand nehmen zu wollen. (D. Bl.)

Aus dem Danziger Werder, 22. Juli. In Schönau brannte gestern Abend 11 Uhr das kirchliche Kruggrundstück total nieder. Das Feuer griff bei dem starken Sturm so rapide um sich, daß fast nichts gerettet wurde.

Dirschau, 23. Juli. Ein Bräutigam von dem leider immer noch sehr verbreiteten Aberglauben theilt die „Dirsch. Ztg.“ mit: Eine Arbeiterfrau aus Rostkitten erkrankte an einem Unterleibsleiden und suchte die Hilfe eines Arztes nach. Da die ihr von diesem gegebenen Verordnungen nicht Hilfe schafften, konnte die Krankheit natürlich nur durch eine Heze angehebt worden sein. Die von den Ärzten verordneten Heilmittel halfen bekanntlich gegen Hezerei nicht, es mußte

demnach die Hilfe einer weisen Frau, welche in nicht zu weiter Entfernung in einem Dorfe des Dirschauer Kreises wohnt, nachgesucht werden, deren Verordnungen gewissenhaft befolgt wurden und welcher es auch gelungen ist, den Zauber der Heze zum großen Theile unwirksam zu machen. So geschah im Jahre 1890.

Brandenburg, 23. Juli. Wie dem „Gef.“, dem wir die betreffende Nachricht entnommen hatten, von zuständiger Seite mitgeteilt wird, ist keiner von den Soldaten, welche letzten Freitag bei der Feldübungsübung in Folge der Hitze fielen und ins Lazareth gebracht wurden, gestorben. Die Erkrankten befinden sich auf dem Wege der Besserung und werden voraussichtlich schon nächster Tage das Lazareth gesund verlassen.

Neutich, 22. Juli. Vor längerer Zeit ist unter den Pferden des Besitzers Kluge in Neutich a. W. die Rosskrankheit ausgebrochen, welche Thatsache erst in diesen Tagen an die Öffentlichkeit und zur Kenntniß der Behörde gelangte. Die letztere hat nun schleunigst die erforderlichen Maßregeln angeordnet, insofern dessen auch der Kaufmann J. Löws hier selbst, welchem bis dahin von dem Ausbruche dieser Krankheit ebenfalls nichts bekannt war, und in dessen Gaststall vor etwa drei Monaten eines dieser kranken Thiere gestanden hat, nun gezwungen ist, den genannten Stall im Innern vollständig ausbrechen und erneuern zu lassen, was natürlich einen bedeutenden Kostenaufwand verursacht.

[=] **Krojanke, 22. Juli.** Ein gut gekleideter Mensch hat heute einen Gaumenschneidestricher Art ausgeführt. Auf der Chaussee von Stalow jenseits kommend, schlug derselbe die Richtung nach dem Bahnhof ein. Er zog es aber vor, noch vorher einem hierigen Hotel einen Besuch abzustatten. Ganz leise die Thür des Billardzimmers öffnend, so daß die anwesenden Gäste in dem anstößenden Gastzimmer auch nicht das geringste Geräusch vernahmen, griff er nach dem nächsten Gegenstande, einem höchst werthvollen Schirme, und ebenso unbemerkt verließ er wieder das Haus, um nun den sicheren Gaten, den Bahnhof, zu erreichen. Doch sollte er sich nicht zu lange seiner Beute freuen. Ein Gast des erwähnten Hotels vernahm seinen Schritte und machte einen Geschäftsgang nach dem Bahnhofe, wo er zu seiner größten Verwunderung den ausgeputzten Herrn seinen Schirm feilbieten sah, den er nun natürlich an seinen Besitzer zurückgeben mußte. In demselben Augenblicke aber fuhr der Zug ein, der Gauner stieg ein, der Zug setzte sich in Bewegung, und Niemand hatte daran gedacht, seine Verfolgung zu veranstalten.

Der Oberpräsident der Provinz Westpreußen hat der freiwilligen Feuerwehr in **Tuz** gestattet, zur Beschaffung einer Spritze eine Lotterie zu veranstalten und dazu 2000 Loose zu 1 Mark auszugeben.

Bielitz, 22. Juli. Ein polnischer landwirthschaftlicher Verein soll nächstens hier gegründet werden. Zu diesem Zwecke hat im Namen eines Komitees der Gutsbesitzer Dr. v. Kalkstein-Wylin alle Besitzer der Umgegend auf künftigen Sonntag eingeladen. Auch soll über die zum 1. September zu gründende Molkerei Beschluß gefaßt werden. — Die Roggenenernte ist hier noch lange nicht beendet und schon wieder fließen wir im Regenwetter. — In den letzten Tagen sind unsere Kartoffelgärten und Felder ganz schwarz geworden.

Marienburg, 24. Juli. Zu der Anwesenheit des Herrn Regierungspräsidenten v. Hepppe und des Ministerialdirektors Dr. Barthhausen in unserer Stadt schreibt die „M. Z.“, daß dieselben am Montag in Begleitung des Herrn Geh. Ober-Regierungsrath Rathlew, sowie der Herren Geh. Ober-Regierungsrathes Spidow, Dr. Jordan, Polenz und Parisius vom Ministerium für die Unterrichtsangelegenheiten, und ferner des Malers Herrn Grimmer aus Berlin hier eingetroffen sind. Die Herren haben zunächst im Schlosse eine Sitzung abgehalten, um über die Fortsetzung der Schlossbauarbeiten, beziehungsweise die Verwendung der disponiblen Gelder hierzu zu berathen. Herr Maler Grimmer soll besonders die Restauration der Marienkirche vornehmen und wird derselbe ca. 3 Monate hier verbleiben. Nach Beendigung der Sitzung nahmen die Herren unser städt. Rathhaus in Augenschein und besichtigten dann den für das neue Postgebäude in Aussicht genommenen Platz, ferner die Eisenbahnbrücke und die Wasserfahrwerke in Kaldowe. Nach einem Diner in Küster's Hotel traten die Herren Ministerialdirektor v. Barthhausen, Regierungspräsident v. Hepppe und Ober-Regierungsrath Rathlew um 11 Uhr Abends bezw. 8 Uhr die Rückkehr an, während die übrigen Herren vom Ministerium bis gestern hier Aufenthalt nahmen. — In Fürstenwerder wurde vor einigen Tagen der Grundstein zu einer neuen, massiven, evangelischen Kirche gelegt. Das bisherige aus Holz errichtete Kirchlein stammt aus dem Jahre 1821 und war nicht mehr zu benutzen.

Braunsberg, 22. Juli. Nach dem soeben veröffentlichten Stadtwahlverzeichnisse für das Jahr 1889 hat Braunsberg 10,874 Einwohner. Die Sterblichkeit betrug 31,54 pro Mille.

Das 9. Sängerverfest des Ostdeutschen Sängerbundes wird im nächsten Jahre in **Zastrow** stattfinden. Zur Ausschmückung des Festplatzes sind dem Zastrower Verein aus der Bundeskasse 1000 Mk. zur Verfügung gestellt worden.

Frauenburg, 22. Juli. Heute besuchte unser Ort der Konseruator der Kunstmalerei des Königreichs Preußen, Herr Geheimrath Perjus aus Berlin, um den Dom und namentlich die fortschreitende Dekoration desselben einer genauen Besichtigung zu unterziehen. Wie der „Erml. Ztg.“ geschrieben wird, ist namentlich die Ornamentierung der Gewölbe bis zu diesem Besuche aufgehoben worden und soll jetzt — nachdem diese Autorität auf dem Kunstgebiete sich zu Gunsten dieser Malerei ausgesprochen hat — sofort mit der Ausführung derselben nach dem Entwurfe des Kirchenmalers Herrn Bornowski aus Elbing begonnen werden.

Pr. Friedland, 22. Juli. In der gestrigen Nacht wurde der Bahnwärter Schewe in Babusch von einem Zuge überfahren und getödtet. Derselbe hatte in seinem Hause einen Kindtauschmaus ausgerichtet und sich von hier direkt zum Dienst begeben. In der Dunkelheit ist er dann wohl zu nahe an das Geleise gegangen und vom Zuge erfaßt und dermaßen verstümmelt worden, daß die Gliedmaßen zusammengesetzt werden mußten. (G.)

Königsberg, 23. Juli. Die Besetzung des Stadtrath Hartung erfolgte heute Vormittag vom Trauerhause auf dem Wäpplage aus auf dem alten kneiphöfischen Kirchhofe. Die Stadtverordneten folgten in corpore der Bahre. Dem mit Blumen und Kränzen geschmückten Metallarge voraus fuhr eine Equipage mit Kränzen, darunter von der Hartung'schen Zeitungs-Direktion und Redaktion, vom Kunstverein, vom Magistrats-Kollegium und den Stadtverordneten gependete. Domprediger Herforth hielt die Einweihungs-, wie auch die Grabrede. Einfach, wie der Verstorbene gelebt, gestaltete sich auch seine letzte Fahrt. — Eine Tortur recht barbarischer Art wurde in der gestrigen Mittagsstunde auf einem Hofe des Steindamm von Knaben an einem mißliebigen Spielkameraden vollführt. Diese hatten denselben auf einen sogenannten „spanischen Bod“ gespannt, d. h., die Hände zusammengebunden, dieselben über die zusammengepreßten Kniee hinübergezogen, zwischen Arme und Beine einen dicken Stod hindurchgezängt und den Gemarterten mehrere Minuten hindurch in der glühenden Sonnenhitze liegen gelassen. Die Wirkung derselben stellte sich bei dem Gemißhandelten auch bald ein, denn als man ihn von seinem Joche befreien wollte, war er in Folge eines Sonnenstichs bewusstlos geworden. Der so Erkrankte mußte in die Wohnung überführt werden. Den noch sehr jugendlichen Mißthäteren wurde von den Eltern des Opfers eine sehr angemessene Nüchternung zu theil.

Von der Frischen Nehrung. Wie auf der Kurischen Nehrung schon seit Jahrzehnten, so hat man auch auf der Frischen Nehrung in neuerer Zeit begonnen, die Wanderdünen festzulegen und aufzuforsten. Diese Arbeiten erfolgen für fiskalische Rechnung, es finden dabei eine größere Anzahl Männer und Frauen jahraus jahrein lohnende Beschäftigung und man kann schon jetzt mit den erzielten Resultaten wohl zufrieden sein. So gewährt die vor einigen Jahren angeforstete Wanderdüne bei Neukrug bereits den Anblick einer dichten Kiefernplantaže. Zur Zeit sind die Festlegungsarbeiten etwa eine Meile bis hinter Kahlberg nach Willau zu gediehen und jene hohe Sanddüne baselbst, welche nach ihrer absonderlichen Form die Bezeichnung Kameletränke führt, präsentirt sich mit einem dichten Gräserkränze von Quadraten, innerhalb deren die Bergkiefer angepflanzt ist. Vor einigen Tagen waren Regierungsbearbeiter aus Danzig in Kahlberg anwesend, um die Festlegungsarbeiten zu besichtigen. Gleichzeitig wurde das Gebiet in Augenschein genommen, auf welchem man mit der Anlage einer Feldbahn begonnen hat, die zum Transporte von Schlut u. s. w. aus dem Hofe nach den Pflanzungen dienen soll. Das Schienenmaterial ist einzuweisen für 1000 Meter nebst den erforderlichen Locomotiven an Ort und Stelle. Bis jetzt sind an 80 Hektar festgelegt, d. i. der kleinste Theil, da allein der auf den Regierungsbezirk Königsberg entfallende Theil der Frischen Nehrung an 125 Hektar Vordünen, 183 Hektar flüchtige Dünen und 1013 Hektar zur Holzucht bestimmte Blößen aufweist.

Br. Eylau, 22. Juli. Die Frau des Eigenthümers Kl. aus Schmolditten war an einem Tage der vorigen Woche in ihren Garten gegangen, um frische Kartoffeln auszugraben. Dabei wurde sie von einem Insekt gestochen und in Folge des Schreies und der Schmerzen fühlte sie sich unwohl. Ihr Mann, welcher auf ihren Ruf herbeieilte, wollte ihr einen Trunk Wasser holen, nachdem er sie in's Gras geleget hatte. Als er aber zurückkam, war seine Frau bereits eine Leiche. Ein Herzschlag hatte ihrem Leben ein schnelles Ende bereitet. — In der bei hiesiger Stadt gelegenen Rohrmühle sollte eine Turbine eingerichtet werden und es wurden die Eisentheile dazu vor acht Tagen auf eine Tenne gefahren.

Ein Arbeiter wollte, nachdem er seinen Wagen abladen, mit demselben rückwärts von der Tenne kommen weil vor ihm noch andere Wagen standen. Als die Pferde nun den Wagen scharf zurückzogen, gerieth er zwischen ein Scheunenthor und dem Wagen und wurde so stark eingeklemmt, daß eine Wagenprellung erfolgte, die seinen unmittelbaren Tod zur Folge hatte.

Tiffit, 23. Juli. Die Briefstaubengesellschaft des Städtchens Bößneck in Sachsen-Meiningen sandte vor einiger Zeit dem Kommando des Dragonerregiments 14 Briefstauben mit der Bitte, sie nach 20 Tagen fliegen zu lassen. Dies geschah nun vor einigen Tagen und die erste Taube kam nach einem Fluge von etwa 13 1/2 Stunden in Bößneck an. Die Entfernung beträgt 873 Kilometer.

Zusterburg, 23. Juli. Am Montag früh fanden Arbeiter auf der Kl. Waringinger Feldmark beim Kormmähen die bereits stark in Verwesung übergegangene Leiche eines Mannes auf dem Gesicht liegend vor. Aller Wahrscheinlichkeit nach ist der Mensch ein Barbier gewesen, denn man fand bei näherer Untersuchung des Leichnams in der Rocktasche ein Stück mit 4 Kaffimeßern. Die Persönlichkeit festzustellen war unmöglich, da das Fleisch von dem Gesicht bereits abgefallen war, ebenso konnten Spuren einer Ermordung nicht wahrgenommen werden. Die Untersuchung ist im vollen Gange.

Elbinger Nachrichten.

Wetter-Aussichten

auf Grund der Wetterberichte der Deutschen Seewarte für das nordöstliche Deutschland.

25. Juli: Schön, warm, im Süden meist wolfig und Strichregen mit Gewitter.

Elbing, 24. Juli. **[Neuer Divisions-Kommandeur.]** Der Divisionen-Kommandeur der 16. Kavallerie = Brigade Generalmajor v. Heßler in Trier mit der Führung der 96. Division (Danzig) beauftragt worden.

[Personalien beim Militär.] Der Divisions-Auditeur Halemann ist von der 35. Division in Graudenz zur 21. Division in Frankfurt a. M. und der bisherige Garnison-Auditeur Treß in Sondershausen als Divisions-Auditeur nach Graudenz beauftragt worden. Sekonde-Lieutenant v. Treßlow vom Grenadier-Regiment König Friedrich I. (4. Ostpreussisches) Nr. 5 ist als Kompagnie-Offizier zur Unteroffiziers-Schule in Marienwerder und Premier-Lieutenant Graf von Hardenberg vom Dragoner-Regiment Nr. 14 unter Beförderung zum Rittmeister und Eskadron-Chef in das 1. Leibhusaren-Regiment Nr. 1 beauftragt worden.

[Personalien.] Der Rechtskandidat Friedrich Ruff aus Elbing ist zum Referendarus ernannt und dem Amtsgerichte in Dr. Eylau zur Beschäftigung überwiesen. Dem Direktor der Zoologischen Station in Neapel, Professor Dr. Anton Dohrn, ist der Charakter als Geheimrer Regierungsrath, und dem praktischen Arzt Dr. med. Franz Poppe zu Marienwerder der Charakter als Sanitäts-Rath verliehen worden.

[Lehrerinnenprüfung.] In den diesjährigen Entlassungsprüfungen an dem evangelischen Gouvernements-Institut und dem evangelischen Lehrerinnen-Seminar zu Droyßig bei Zeitz haben das Zeugniß der Befähigung erlangt: als Gouvernanten und für das Lehramt an höheren Mädchenschulen: Helene Glashagen zu Steinborn, Reg.-Bez. Marienwerder, Magdalene von Schawen zu Königsberg i. Pr., Elisabeth Schmidt zu Norkeiten D.-Pr.-Reg.-Bez. Gumbinnen für das Lehramt an Volksschulen: Elise Hinterschön zu Dirschau, Reg.-Bez. Gumbinnen und Anna Neumann zu Marggrabowa, Reg.-Bez. Gumbinnen.

[Postpaquetverkehr mit den Fidji-Inseln.] Von jetzt ab können Postpakete ohne Werthangabe im Gewicht bis zu 3 Kilogramm nach den Fidji-Inseln versandt werden. Die Pakete müssen frankirt werden. Ueber die Taxen und Versendungsbedingungen theilt die Postanstalt auf Verlangen Auskunft.

[Gerichtsarztliche Sektionen.] Durch eine Verfügung des Justizministers aus dem Jahre 1881 sind die Justizbehörden darauf hingewiesen worden, daß gemäß § 73 der Strafprozeßordnung die Leichensektionen regelmäßig den zuständigen Medizinalbeamten zu übertragen sind, und daß an Stelle eines solchen

Berliner Brief.

Berlin, 23. Juli. „Verhülle Dein Antlitz, edler Westen! Mord hat Dein vornehmtes Gesicht erfüllt und Blut Dein Gebiet bespritzt. Zu den Nebbergen ist der Thiergarten herabgelungen und nichts mehr hat er voraus vor den Hainen, in welchen das Subalternum allnächtlich seine Orgeln spielt und den ruhigen Wanderer der Schärfe seines Messers auslieferet!“ So fühlte ich mich versucht, zu deklamiren und gleich mir noch viele Andere, seitdem die Thatsache bekannt, daß der Thiergarten Schauplatz eines Mordes geworden. Er hat noch niemals Aehnliches geschaut. Selbst in der Stille der Nacht herrschte in ihm ein Ton, der zu den den Park umgrenzenden und umkränzenden vornehmen Avenuen durchaus im Einklang stand. Beim Gesang der Philomenen schwebten in seinen, noch von keinem elektrischen Lichtentwleichten Gängen einige Liebespaare, die froh waren, daß sie selbst nicht gestört wurden und denen nichts ferner lag, als anderen Leuten die Ruhe zu nehmen! Und nun! Ein Mord im Thiergarten! Unglaublich klingts, aber der alte Hain wird sich schon daran gewöhnen müssen, daß es wahr, und kein noch so schöner Frühling der Zukunft wird die schaurige Thatsache mit allen seinen Blüten und Blumen hinwegwischen können. Den Vorgang selbst zu schildern, darf ich mich eriparen, waren Sie doch bereits in der Lage, denselben in aller Ausführlichkeit mittheilen zu können. Das geheimnißvolle Dunkel, welches über die That seit Sonnabend gebreitet, ist noch nicht gelichtet, wenn auch soviel feststeht und vom ersten Augenblick an als feststehend betrachtet wurde, daß sich der Pfeil Amors zur grimmen Waffe gewandelt hat, durch welche der ursprünglich von dem losen Knaben

nur Verwundete zum Mörder geworden ist. Bieleicht ist, während ich diese Zeilen an Sie schreibe, der Geheimnißvolle bereits entdekt, der dem grünen Thiergarten eine solche röhliche Färbung gegeben. Mag er nun aber gefunden sein oder nicht: Sicher ist, daß wir einem der sensationellsten Vorfälle gegenüberstehen, ganz dazu angethan, das Zeitungsweibende und dito lesende Publikum eine Spanne Zeit über die Aera der lauren Gurke hinwegzuhelfen. So hat der große Unbekannte außer seiner Unthat noch etwas Unheimliches vollführt: Er hat den hier Zurückgebliebenen und -Gelassenen durch das Interessantermachen der Journale geholfen, die Zeit todzuschlagen. Wenn man die Blätter in die Hand nimmt, so ist es heute überhaupt schwer, das Scherzwort zu unterdrücken, daß man sich wirklich in der Saison »morts« befindet. Denn abgesehen von dem im Thiergarten gefundenen Opfer giebt es noch einige Todesfälle, von denen die Journale geheimnißvoll zu berichten haben.

Da war in Charlottenburg ein Millionär, Namens Max Hauke plötzlich gestorben. Am Sonntag sollte die Beerdigung stattfinden, als die Polizei dazwischen trat, die Bestattung unterjagte und die Leiche nach dem Schauhause überführen ließ. Man darf ja keinen Verdacht aussprechen, aber es wird in diesem Falle betont, daß die Gattin des Verstorbenen sich sterblich in — zwei Samoaner verliebt habe. Diese beiden Kinder der Südsee gehörten einer Truppe an, welche sich in der benachbarten „Flora“ produzierte. Die allerding „außergewöhnlichen Männer“ sollen es nun der reichen Dame angethan haben, die das Seumische Wort, von den Wilden, die doch bessere Menschen seien, wahrscheinlich für baare Münze nahm und es bei ihrem Manne durchzusetzen wußte, daß er diese ergötischen Herren der Schöpfung häufiger in seiner Willa be-

wirthete. Die Samoaner waren aber für „Europens überlindete Höflichkeit“ nicht unempfindlich. Als die schönen Tage von Charlottenburg vorüber waren und der Impresario der Truppe seine Zelte abbrach und weiter zog, da nahmen in Halle a. S. jene zwei einen unbewachten Augenblick wahr und dampften nach Charlottenburg zurück, wo sie auf's Neue und dies Mal vollständig Gäste des Herrn Hauke wurden, der sie elegant kleidete und die „Söhne der Wildnis“ an allen den Vergnügen theilnehmen ließ, welche Berlin, die große benachbarte Stadt und ein großes Portemonnaie nur gestatteten. Noch eine ganz besondere große Anforderung wurde an dieses Portemonnaie gestellt. Der Impresario verlangte nämlich 50,000 Mk. Schadenerlös für den Verlust, den sein Unternehmen durch die Desertion jener Weiden erlitten. Ehe die Sache jedoch vor den Richter gelangte, stand der Beschuldigte vor einem höheren Richter. So dürfte nun zwar in der Streitfrage das letzte Wort gesprochen sein, aber wie die angeordnete Odbuktion beweist, noch nicht über das unerwartete Verschwinden des Millionärs. Sollten die zwei in seinem Hause befindlichen Samoaner den Beweis haben erbringen können, daß sie zwar Wilde, aber doch nicht „bessere Menschen“ seien und sollten sie, ihrerseits in „wilder Leidenschaft“ zur Frau des Hauses entbrannt, es gewagt haben, ihren Wohlthäter auf die im Bereiche von Europens überlindete Höflichkeit nicht ganz ungenüßliche Art der Vergiftung vom dem Wege zu räumen? Oder sollte gar die eingeschrittene Beförderung glauben, daß bezüglich der Gattin selbst „etwas faul im Staate Dänemark“ sei? Darf man aber annehmen, daß um einer solchen australischen Gesellschaft willen, selbst wenn sie beinahe unsere Landsleute geworden wären, eine Dame der Gesellschaft sich schwer vergehen könnte? (Zwischen hat die Odbuktion der

Leiche des Verstorbenen Herzschlag als Todesursache ergeben. (R. Ned.)

Es wäre dies jedenfalls ein „Zweipalt der Natur“, welchen kein Graf Derindur zu erklären vermöchte. Und unerklärlich ist noch der dritte dem dunklen Pöbel angehörnde Fall. Am Sonntag wurde im Osten eines zur Zeit unbewohnten Zimmers in einem Hause an der Apostelstraße die verbotene Leiche eines Kindes gefunden, dessen Alter nicht mehr festzustellen war. Das Verbrennen an sich ist ja kein Verbrechen, aber es darf nur in Gottha geschehen und ein Akt des Arztes muß dabei liegen, daß die Seele des der Wache geweihten Körpers reglementsmäßig die Erde verlassen hat. Von dem Allen ist bei dem obigen Falle natürlich keine Rede. Das verbotene Kinderschöpfchen ist nur ein kleines Kapitel aus dem Sittenbuch der zivilisirten deutschen Weltstadt, der von heute ab Buffalo Will mit seinem „Wilden Westen“ das Gepräge giebt. Wie große Ereignisse ihren Schatten, so warf Buffalo Will seine Plakate und Reflamen voraus, die an allen Säulen, Straßenecken und an den Schaufenstern in wahrhaft künstlerischer Ausführung prangen. Die geschilberten Kampfes- und Lagerescenen haben bereits ganz Berlin nervös gemacht, ganz Berlin nicht in dem am meisten dem Sinne der oberen Zehntausend, sondern in dem wirklichen Sinne, indem die obersten und die untersten Zehntausend sich bereits das Wort gegeben: Diese Schaustellung muß Du sehen! Heute Nachmittag ist die erste. Die Spannung ist eine allgemeine. Ob Buffalo Will in der Wirklichkeit halten wird, was seine auf den Affischen befindlichen 200 Indianer, Comboys, Pferde und Büffel versprechen; ob und in welcher Weise Will dort im Berliner Westen die von seinem Wilden Westen erwarteten Wunder vollführen wird, davon ein ander Mal. Heinrich Blaukenburg.

Familien-Nachrichten.
Verlobt: Frä. Ida Wintische-Allerwisch bei Guben mit dem Lehrer Herrn Bernhard Necha-Marienburg. — Frä. Ella Droyfen mit dem Kaiserl. Bank-Buchhalter Herrn Ernst Michalowsky-Bromberg.
Geboren: Dr. Leoy-Danzig 1 L. — Louis Jofuschies-Tisfit 1 L. — Paul Krebs-Scharnig 1 S.
Gestorben: Friedr. Wilh. Herrmann-Berlin, 53 J. — Kaufmann August Mameck-Königsberg, 61 J. — Oscar Pfeiffer-Königsberg, 28 J. — Frau Hedwig Fröse-Stöpen, 25 J. — Kgl. Garnison-Verwaltungs-Inspector. Gottlieb Thur-Tisfit, 50 J. — Besitzer Adolf Fürstenberg-Kl. Alballen, 68 J. — Frau Ernestine Köste-Bromberg.

Elbinger Standes-Amt.
Vom 24. Juli 1890.
Geburten: Schmied Louis Stamm, S. — Molkereibesitzer Herm. Schröter, S. — Kutcher Josef Gehrmann, S.
Sterbefälle: Kaufmanns-Frau Emilie Pauline Clara Laupichler, geb. Braatz, 26 J. — Tischler-Frau Henriette Perschon, geb. Grau, 56 J. — Zimmergefellenswitwe Maria König, geb. Deckner, 60 J.

Sommerfest
 des Ortsverbandes der deutschen Gewerksvereine
 Sonntag, den 27. Juli d. J., im Stablfement „Schillingsbrücke“.
 Billets pro Person 20 Pf. sind zu haben bei Herrn Fottion, Alter Markt, im „Goldenen Löwen“ und an der Kasse.
 Der Vorstand.

Berammlung
 des Ortsvereins des Alempner.
 Sonnabend, den 26. Juli, Abends 8 Uhr im „Kaisergarten“.
 Der Vorstand.

Atelier f. künstl. Zahnersatz etc
Spezialität:
Plombiren und Patentfedergebisse.
 Sprechstunden von 9 bis 6.
C. Klebbe,
 Inn. Mühlendamm Nr. 20/21.

Neueste, modernste Schriften.
 Doppel- und einf. Schnellpressen mit Motoren-Betrieb.
Drucksachen
 aller Art finden in der Buch- und Kunstdruckerei von **H. Gaartz** in Elbing bei mässigen Preisen sauberste Ausführung und schnellste Erledigung.
 Stereotypen-Giesserei.
 (Grosse Auflagen werden in aller kürzester Zeit gedruckt.)
 Neu aufgestellt:
Grosse Perforir-Maschine.
 Specialität:
 Bunt- und Copirdruck.

Für Molkereien:
Bedarfsartikel,
 als:
 Butterlisten, Käselisten, achteckige Böden u. Stäbe dazu (Nollenverpackung), Käsebretter, Rifenbretter zu Schweizerkäseverpackung zc.
 liefert billigt und in bester Ausführung
A. Hildebrandt,
 Christburg.
 Eine geübte **Clavierpielerin** wird gesucht.
 „Erholung.“

Inserate
 für die am Sonntag, den 27. Juli erscheinende nächste Nummer des
„Kahlberger Anzeiger und Badeliste“
 werden bis Freitag, den 25. Juli, angenommen in der
Expedition
 der
„Altpr. Zeitung“,
 Elbing.

Ein wahrer Schatz
 für die unglücklichen Opfer der **Selbstbefleckung** (Onanie) und **geheimen Ausschweifungen** ist das berühmte Werk:
Dr. Retau's Selbstbewahrung
 80 Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark. Lese es Jeder, der an den schrecklichen Folgen dieses Lasters leidet, seine aufrichtigen Belehrungen retten jährlich Tausende vom sichern Tode. Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt Nr. 34**, sowie durch jede Buchhandlung.

Placate:
 „Eine möbl. Wohnung zu vermieten“,
 „Hier ist ein möbl. Zimmer zu vermieten“,
 „Hier ist eine Wohnung zu vermieten“,
 „Dieser Laden nebst Wohnung ist zu vermieten“,
 „Dieser Laden ist zu vermieten“,
 „Hier sind Wohnungen zu vermieten“,
 „Hier sind möbl. Zimmer zu vermieten“,
 „Ein möbl. Zimmer zu vermieten“,
 „Ausverkauf“,
 „Großer Ausverkauf“,
 „Großer Ausverkauf wegen Aufgabe des Geschäfts“,
 sind vorrätzig in
H. Gaartz' Buchdruckerei.

Zwei Malergehilfen
 (Dienstarbeiter) verlangt bei 15 Mark Lohn und freier Station
S. Nipkow, Reidenburg.
 Reisefkosten werden vergütet.
 Ein zweiter, jüngerer
Böttcher
 wird bei einem monatlichen Gehalt von 60 M. von sofort gesucht.
Hammermüller Brauerei,
 Hammermühle bei Marienwerder.
 Suche per 1. September für mein Geschäft eine mit **allen Vugarbeiten** vertraute
Directrice.
 Gehalt nach Uebereinkommen. Stellung **dauernd und angenehm.**
Julius Moses,
 Leszen.
Zwei junge nüchterne Schlosser- u. Schmiedegesellen
 für Brunnen- und Pumpenarbeit sucht per **sofort**
R. Pischalla,
 Graudenz.

Dom. Ebensee bei Uniano sucht von sofort einen kräftigen, gebildeten
 jungen Mann
 aus guter Familie zur Erlernung der **Landwirthschaft** ohne Pensionszahlung. Offerten nebst Lebenslauf erbeten.
 Für mein Papier-, Galanterie-, Leder- und Spielwaaren-Geschäft en gros und en detail suche per 1. Oktober oder eventl. auch früher eine **gewandte tüchtige**
Verkäuferin,
 möglichst mit der Branche vertraut.
L. Lankoff,
 Danzig,
 3. Damm Nr. 8.

Elbinger Eisenbahn-Fahrplan.
A u k u f t.
 Von Dirschau: 6,53 Nm., 7,41 Nm., 10,4 Nm., 1,26 Nm., 5,59 Nm., 6,38 Nm., 11,58 Nm.
 Von Königsberg: 4,03 Nm., 10,38 Nm., 11,17 Nm., 2,30 Nm., 7,29 Nm., 10,14 Nm., 10,35 Nm.
 Von Mohrunen: 6,14 Nm., 6,17 Nm.
A b f a h r t.
 Nach Dirschau: 4,8 Nm., 6,34 Nm., 10,43 Nm., 11,18 Nm., 2,35 Nm., 7,32 Nm., 10,36 Nm.
 Nach Königsberg: 6,56 Nm., 7,42 Nm., 10,7 Nm., 1,33 Nm., 6,0 Nm., 6,44 Nm., 12,3 Nachts.
 N. Mohrunen: 6,34 Nm., 7,20 Nm. NB. Die fett gedruckten Züge sind Schnellzüge.

Von höchster Wichtigkeit für die
Augen Jedermanns.
 Das ächte **Dr. White's Augenwasser**, welches seit 1822 in verschiedenen Erdtheilen so beliebt geworden ist, hat zu mehrfachen Nachahmungen und Täuschungen Veranlassung gegeben, wogegen man sich aber schützen kann, wenn man beim Ankaufe desselben nur das ächte **Dr. White's Augenwasser** von **Traugott Ehrhardt** in **Delze** und **kein Anderes** verlangt, denn nur dieses allein ist das **wirklich echte**. Dasselbe kommt in Handel in **länglich vierkantigen Glasflaschen** mit **gebrochenen Ecken**, **erhabener Glaschrift** der Worte **Dr. White's Augenwasser** von **Traugott Ehrhardt**, gelbem Etiquett, **Kupfer-Bronce-Schrift**, welches meine Firma: **Traugott Ehrhardt** in **Delze** trägt, mit **nebenstehendem Wappen** als **Schutzmarke** (Facsimile) in der beigegebenen Broschüre **Schutzmarke** versehen und mit dem **Siegel** dieser **Schutzmarke** verschlossen ist.
 Vor Nachahmung wird gewarnt.
 Das Buch über diese Heilmethode wird gratis gegen 10 Pf. Francatur versandt durch
Léon Saunier's Buchh.
 in **Elbing.**

Auflage 352.000; das verbreitetste aller deutschen Lektüre überhaupt; außerdem erscheinen Uebersetzungen in zwölf fremden Sprachen.

 Die **Modenwelt**. Illustrierte Zeitung für Toilette und Parfumerie.
 Monatlich zwei Nummern. Preis vierteljährlich M. 1,25 = 75 Kr. Jährlich ergehen: 24 Nummern mit Toiletten- und Parfumerie-Beilagen, einheften 25000 Abonnements werden jederzeit angenommen bei allen Buchhandlungen und Postämtern. Preisnummern gratis und franco durch die Expedition Berlin W. Postdamer Str. 38; Wien I, Dperngasse 3.

Schmiedegesellen, Sattlergesellen,
 auf Wagenarbeit, sowie ein
Wagenladirer
 finden von sogleich Beschäftigung in der **Wagenfabrik von W. Spaencke, Graudenz.**

Stellensuchende jeden Berufs placirt schnell **Reuter's Bureau** in **Dresden, Marktstraße Nr. 6.**
Tüchtige Verkäuferin,
 der polnischen Sprache mächtig, die auch im **Maschinennähen** bewandert ist, findet per sofort resp. 1. August dauernde Stellung in meinem Manufakturwaaren-Geschäft.
L. Lehmann,
 Eissewa Wpr.
 Ein tüchtiger, verheiratheter
Stellmacher,
 gleichzeitig Hofmann, wenn möglich vertraut mit dem Dampfdruckapparat, findet zu **Martini** cr. Stellung in **Wielawken** bei **Pelpin.**

Eine gut empfohlene Dame
 in mittleren Jahren wünscht von sogleich oder später Stellung als **Repräsentantin** oder **Wirthschafterin**, vorzugsweise in der Stadt, wenn die Stellung jedoch nicht zu schwer, auch auf dem Lande. Gehl. Offerten unter **W. W. 168** in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Zwei Grundstücke
 in guter Geschäftslage, worin in einem derselben ein **Wehl- und Materialgeschäft** mit gutem Erfolge betrieben wird, sind unter günstigen Bedingungen **sofort** zu verkaufen.
Wwe. J. Sulkowska,
 Gzn.
Gasthaus.
 Mein in **Siemon**, Kreis **Thorn**, Poststation **Unislaw**, belegen, seit vielen Jahren bestehendes **Gasthaus**, gute Brotstube, bin ich Willens, Altersschwäche und Krankheits halber zu verkaufen.
A. Schmul,
 Gastwirth.
2 herrschaftliche freundliche Wohnungen,
 bestehend aus 2 bis 3 Zimmern nebst sämmtlichem Zubehör, Eintritt in einen großen Garten, zum **Oktober** cr. zu vermieten. Näheres
Gr. Lustgarten 10, 2 Tr.

Freisinnige Zeitung
 begründet von **Eugen Richter.**
 Für die Monate **August und September** nehmen alle Post-Anstalten in **Deutschland** und in **Oesterreich-Ungarn** Abonnements an für
2 M. 40 Pf.
 Neu hinzutretende Abonnenten erhalten gegen Einsendung der Postquittung die noch im Juli erscheinenden Nummern, sowie den Anfang des gegenwärtig im Feuilleton zur Veröffentlichung gelangenden Romans **„Das Gold von Ophir“** von **E. J. Lysaght** unentgeltlich.

Mannesschwäche
 heilt gründlich und andauernd
Prof. Med. Dr. Bisenz
Wien IX., Porzellangasse 31a.
 Auch **brieflich.**
 Dasselbst ist zu haben das Werk:
„Die männlichen Schwächezustände, deren Ursachen und Heilung.“
 Preis 1 Mk. 20 Pf. in Briefm. incl. Frankatur.

Asthma,
 Brustleiden ist durch ein vorzügliches, bei strikter Befolgung nach Vorschrift sicher helfendes Mittel zu beseitigen, wegen dessen Erlangung man sich unter Verweisung von 6 M. per Flacon und 80 Pf. für Frankatur vertrauensvoll an mich wenden wolle.
Kirchrath, Anwalt, Dresden-A.

Der Eisenbahn-Fahrplan
 Sommerausgabe 1890, welcher am **1. Juni** in Kraft trat, ist zu haben (pro Exempl. **5 Pf.**, mit Postanschlüssen **10 Pf.**) in der **Exp. der Altpr. Ztg.**
Preuß. Loose 1/4 **45 M.**
 4 Rl. 22, 7.—9/8. cr. m. Rückg. 1/4 Anth. 22 1/2, 1/16 **12**, 1/32 **6 M.** Pto. 35 Pf. S. Basch, Berlin C., Stralauerstr. 12.

Eine Meierin,
 ehrlich und tüchtig in ihrem Fach, wird für **Schwarz'sches** Verfahren zum 1. Oktober d. J. gesucht in **Reudorf** bei **St. Eylau**. Persönliche Vorstellung wird gewünscht.
R. Doehling.
 Für mein **Kurz- und Wollwaaren-Geschäft** suche per 1. August eine **gewandte Verkäuferin,**
 der polnischen Sprache mächtig.
Hermann Lichtenfeld,
 Thorn.
 Einen tüchtigen
 jungen Mann
 suche für mein **Waaren- und Destillations-Geschäft** per 1. Oktober d. J.
Axel Schlüter,
 Schlawe i. Pom.
 Retourmarke verboten.

Zwei Grundstücke
 in guter Geschäftslage, worin in einem derselben ein **Wehl- und Materialgeschäft** mit gutem Erfolge betrieben wird, sind unter günstigen Bedingungen **sofort** zu verkaufen.
Wwe. J. Sulkowska,
 Gzn.
Gasthaus.
 Mein in **Siemon**, Kreis **Thorn**, Poststation **Unislaw**, belegen, seit vielen Jahren bestehendes **Gasthaus**, gute Brotstube, bin ich Willens, Altersschwäche und Krankheits halber zu verkaufen.
A. Schmul,
 Gastwirth.
2 herrschaftliche freundliche Wohnungen,
 bestehend aus 2 bis 3 Zimmern nebst sämmtlichem Zubehör, Eintritt in einen großen Garten, zum **Oktober** cr. zu vermieten. Näheres
Gr. Lustgarten 10, 2 Tr.

Die Herren Stadtverordneten Elbing haben in ihrer Sitzung vom 18. d. M. beschlossen, von mir für städtisches Land, welches entgegen meinem Wunsch, durch Absteckung einer neuen Straßenlinie auf Veranlassen meiner Herren Baumeister, die bei der Absteckung gegen gewesen und zwar in meiner Abwesenheit, eingezäunt worden ist, per 15 Mark zu verlangen, obgleich die Baucommission den Werth nur auf 6 Mark pro □m geschätzt hat. Rücksicht auf die neue Fluchtlinie habe ich mir die jetzige Distanz des Speichers 1/2 m kürzen müssen und hat dadurch das zweistöckige Gebäude 4 1/2 □m Grundfläche verloren. Trotzdem mich diese 4 1/2 □m Gebäudefläche weit mehr genügt hätten, als die gewonnenen 8 □m Straßenterrain, erkläre ich mich zur Bezahlung der 8 □m Stadteigentum bereit, nicht befürchtend, daß mir einen so hohen Preis abfordern würde, denn mich kostet der □m meine Grundstücks nur ca. 5 Mark.
 Diejenigen Herren Stadtverordneten welche sich ihren Wählern dadurch dient machen wollen, daß sie Lappalie so aufbauen, gestatte mir darauf aufmerksam zu machen, daß die Bevölkerung Elbing's jetzt über Million Liter Milch um à 2 Pfennig billiger kauft und jährlich 20,000 Mark erspart.
 Daß das Grundstück einem oder einigen Herren nicht gefällt, bedauere ich zwar sehr, tröste mich aber damit, daß der Geschmack verschieden ist.
 Elbing, den 24. Juli 1890.
H. Schröter.
 Fertige zubereitete Oelfarben, Maler- u. Maurerfarben, Firnis, Kiendöl, Lacke aller Art, Pinsel, Blattgold, Bronzen, Schablonen, Leim zc. empfiehlt zu billigsten Preisen
Rudolph Sausse,
 Drogen- und Farben-Handlung.

Ein evangelischer, mit guten Kenntnissen versehener
Wirth
 wird in **Dom. Wroslawken**, Poststation, von **Martini** d. J. gesucht.

40 Holl. Stiere,
 3jährig, ca. 9 1/2 Ctr. schwer, stehen zum Verkauf bei
Franz Radau,
 Wormditt Ostpr.

Meteorologische Beobachtungen
 vom 23. Juli, 8 Uhr Morgens.

Stat.	Barometer auf Meereshöhe, in Millim.	Wind.	Temperatur in Celsius.	Wetter.
Christianf.	747	WSW	10	Regen
Kopenhag.	752	WSW	13	bedeckt
Stockholm	745	WSW	15	wolkig
Haparanda	745	S	15	bedeckt
Petersburg	—	—	—	—
Roskau	752	N	19	h. bedeckt
Sylt	755	WSW	13	wolkig
Hamburg	758	WSW	14	wolkig
Swinem.	755	WS	13	wolkig
Neufahrw.	752	WS	12	bedeckt
Memel	747	WS	15	wolkig
Paris	768	WSW	17	heiter
Karlsruhe	765	WSW	18	h. bedeckt
Biesbaden	764	WS	18	heiter
München	766	SW	12	bedeckt
Gemniß	761	WS	12	wolkig
Berlin	—	WSW	13	bedeckt
Wien	759	WS	15	h. bedeckt
Breslau	758	WS	12	bedeckt
Nizza	761	still	20	wolkent.
Triest	760	still	22	wolkent.

Uebersicht der Witterung.
 In Deutschland sind die Winde, meist nordwestlich, frisch, an der Küste noch kühl bis stürmisch, das Wetter ist andauernd kühl und veränderlich, allenthalben sind gestern Regen, vielfach in sehr ergiebigen Mengen.
 Deutsche Seewarte.

Barometerstand.
 Elbing, 24. Juli, Nachmitt. 3 Uhr.

29	9
Sehr trocken . . .	6
Befständig . . .	3
Schön Wetter	28
Veränderlich . . .	9
Regen u. Wind . . .	6
Viel Regen . . .	3
Sturm . . .	27
Wind: S. . .	15 Gr. Wärme.

Bekanntmachung.

Die Ziehung der staatlich hier genehmigten

Marienburg Geld-Lotterie

ist der großen Berliner Schloßfreiheit-Geldlotterie wegen auf den

8., 9. und 10. Oktober 1890

verlegt worden u. behalten die gekauften Loose ihre Gültigkeit. Der Vor-
rath ist nicht mehr bedeutend und verkaufe ich ganze Loose à 3 M. 50 Pf.,
halbe à 2 M. incl. Porto und Liste, 10 ganze 30 M., 10 halbe 18 M.,
Nachnahme etwas theurer. Es kommen zur Verloosung:

- | | |
|----------------|-----------------|
| 1 à 90,000 M. | 12 à 1500 Mark, |
| 1 à 30,000 " | 50 à 600 " |
| 1 à 15,000 " | 100 à 300 " |
| 2 à 6000 Mark, | 200 à 150 " |
| 5 à 3000 " | 1000 à 60 " |
| | 1000 à 30 " |
| | 1000 à 15 " |

3372 Geldgew. über **375,000 Mk.** baar, Bestellungen erbitte recht-
zeitig. Die Versendungen geschehen genau nach der Reihe des Einganges.
Hochachtend

Richard Schröder, Bankgeschäft,
Berlin SW., Taubenstraße 20.

Gegründet 1875.

3. Ziehung der 4. Klasse 182. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 24. Juli 1890 Vormittags.
Nur die Gewinne über 10 Mark sind den betreffenden Nummern
in Warentheile beigelegt.
(Ohne Gewähr.)

27 69 109 12 77 209 72 376 585 662 87 801 3 1048 211 364 651 77
792 804 2086 103 420 70 551 70 750 130001 95 130001 914 21 81 3 183
109 72 95 274 351 431 130001 54 544 67 72 634 879 91 969 96 4082 183
266 301 430 35 54 57 564 650 63 862 909 5049 68 86 209 56 409 62
13001 520 28 37 92 95 620 83 749 99 877 962 6098 115 517 38 864 922
47 62 7043 307 671 130001 77 80 753 83 8168 299 412 28 55 80 670
609 30 705 72 15001 802 50 986 98 9018 38 99 15001 109 13001 46 53
64 78 202 58 302 414 42 78 589 938
10039 124 271 72 328 89 515 832 64 15001 914 11043 182 236 306
516 44 712 25 38 895 926 80 12006 112 67 71 296 490 641 739 867 907
51 13000 156 272 89 344 62 91 410 703 55 91 824 81 85 958 14004
92 156 213 15001 371 419 15001 98 583 685 15019 137 356 51 588 593
613 721 985 15001 91 16021 185 341 549 13001 686 90 130001 701 17088
198 223 331 927 18059 118 346 53 534 792 932 19045 13001 434 45
98 614 867
20050 95 100 258 332 49 860 67 21154 81 90 343 89 417 26 63 627
13001 793 813 65 951 22317 11501 405 130001 630 731 15001 857 22071
164 272 306 7 135 62 867 79 84 908 24178 203 79 316 467 598 859
964 66 81 25473 524 845 15001 925 77 22014 41 191 461 15001 67
84 531 794 841 65 27079 96 210 503 13 724 38 900 130001 20020 30
241 60 662 86 718 30 115001 66 68 844 933 50 74 20019 130001 200
331 508 57 646 730 81 914 48
30034 74 125 45 73 342 44 80 87 508 767 68 115001 802 39 905 9
17 31007 99 123 204 374 491 549 57 96 614 36 81 712 32032 190 88
349 497 607 42 836 33109 115001 320 553 626 785 812 913 24 96 34171
270 491 504 636 57 720 24 40 868 903 23 81 35383 629 803 34007
2 2 86 314 73 93 413 72 638 766 13001 816 901 23 54 75 37081 164 66
286 367 87 13001 97 671 83 769 15001 38000 32 143 96 409 26 519 67
640 86 709 847 905 39087 320 47 418 648 71 702 863 92
40064 182 215 46 115001 360 406 687 74 96 15001 996 97 41015
208 79 92 404 45 555 614 867 93 42086 15001 148 204 27 423 35 525
612 43103 224 33 96 495 679 84 766 859 15001 67 72 929 65 70 44120
31 344 552 605 15001 99 830 45254 15001 401 49 115001 76 611 633 878
920 46097 263 316 86 492 558 65 669 834 81 87 976 47407 551 605
48 78 708 43 915 55 48048 179 81 291 386 408 13 33 39 729 60 919
29 79 49048 15001 209 523 653 700 22 56 804
50043 103 15001 17 92 528 34 629 30 62 907 51020 158 258 96 130001
864 426 58 543 85 623 728 52124 130001 57 60 227 461 91 547 944
53282 369 462 590 687 763 871 150001 79 970 54244 305 462 549 60
642 43 73 55114 213 365 76 130001 439 70 506 87 97 635 99 841 50007
71 209 20 381 627 96 844 88 57083 86 133 76 130001 79 214 1500001
34 39 75 352 493 13001 567 715 867 954 58151 99 396 150001 458 517
78 79 649 859 59021 200 63 13001 310 130001 52 453 502 130001 627
715 902
60042 67 15001 155 57 74 115001 84 93 221 304 38 91 455 65 130001
88 621 61022 381 449 74 521 69 93 858 78 13001 933 52 82153 208
332 405 88 675 725 954 65 69 63022 28 160 78 261 631 644 85 13001
89 919 64045 92 192 207 314 433 59 75 731 827 29 915 1100001 43
61 65056 143 418 628 48 622 92 860 990 66285 543 47 630 991 67009
97 122 266 521 15001 82 601 805 947 48 64046 104 14 27 254 344 624
726 878 69007 110 47 242 392 477 96 729 41 85 93 837 15001 72 918
70119 89 71034 258 306 28 62 437 65 537 67 846 95 99 747 90
846 56 72114 44 53 230 345 405 13001 546 666 714 94 956 73078
15001 116 80 360 422 693 99 895 74147 13001 252 13001 63 498 528 64
77 615 32 62 730 83 888 933 56 75090 127 245 56 85 86 390 115001
442 511 44 81 13001 85 757 73 926 76234 303 85 89 418 870 909 71
77014 40 69 285 329 408 563 987 78177 273 75 80 344 13001 428 64
15001 71 590 608 719 955 79140 331 429 85 15001 661 805 29 77 960 91
60006 199 279 330 68 400 13 602 822 938 81093 100 277 362 91
15001 98 479 83 613 916 15001 37 20501 130 15001 244 48 58 322 42
429 42 654 87 780 15001 875 907 37 83054 213 398 471 508 13001
77 15001 814 36 913 4102 224 130001 65 499 776 971 85117 223 351
471 770 75 91 908 34 90 86199 377 86 498 540 709 49 928 66 87030
366 412 86 624 66 73 794 833 908 61 89 115001 80024 116 35 320 89
500 622 724 88 60 94 99054 60 112 88 262 67 89 449 582 15001 624
761 73 78 85 964
90013 107 377 400 544 688 750 951 91110 214 385 452 62 627 31
768 807 92205 673 643 51 782 944 93082 120 39 403 632 49 130001

94002 96 209 338 13001 58 739 83 95092 202 19 335 44 504 58 666
751 83 15401 800 918 96072 115 15001 54 421 51 72 761 962 97131
253 363 447 84 88 558 62 657 712 45 83 897 918 98082 366 70 452
56 723 41 226 37 41 77 130001 987 99080 91 13001 1624 3001 214 630
687 705 88 820
100075 150 208 26 33 54 94 97 327 421 40 58 626 44 96 762 800
101119 88 278 486 560 93 610 35 42 719 49 13001 59 115001 850 945
102138 256 319 449 54 548 894 103203 42 390 426 573 701 904
104023 161 304 5 30 565 646 51 754 15001 882 15001 105046 139 257
330 417 572 91 844 911 15001 34 106044 204 5 348 424 35 593 96 638
55 767 851 942 107122 91 215 13001 32 599 627 786 859 108092 113
61 69 450 84 86 518 864 109086 158 259 13001 304 514 24 86 713 24
870 961 80
110027 56 62 78 166 63 15001 252 58 68 349 417 115001 562 627 707
912 63 65 90 111157 210 76 15001 313 74 500 24 631 78 115001 702
112029 138 84 224 50 316 13001 49 466 74 690 719 76 866 912 20
113032 15001 142 52 373 417 579 739 47 801 914 71 114005 290 391
142 48 89 641 724 827 115101 47 241 403 500 19 74 831 114022 176
296 767 85 96 816 117046 146 51 247 78 92 386 99 428 561 65 670 86
748 77 84 130001 890 905 118125 373 626 58 119002 58 150 81 94
206 56 15001 889 484 626 763 890
120022 49 91 363 575 762 886 923 121001 16 194 275 327 420
500 666 738 845 905 38 71 83 13001 122013 297 300 13001 85 450 325
671 794 814 79 925 123005 94 136 90 15001 255 65 310 87 95 461 546
689 764 898 16 61 971 124135 234 406 76 571 715 805 123109 12 37
53 59 15001 214 332 405 666 865 66 924 126019 100 15001 58 206 541
751 127064 108 247 310 13 463 520 675 713 129145 79 264 322 27
459 608 742 129055 13001 687 797 821 957 86
130006 9 60 63 130001 397 443 84 674 84 727 39841 15001 131245
62 450 70 86 13001 537 627 61 132078 100 316 31 491 644 923 95 130001
133084 89 147 296 130001 303 46 567 621 77 130001 741 50 842 913 92
134013 32 228 68 91 306 33 47 93 452 73 76 583 16001 608 135058
536 41 59 68 362 927 53 136118 352 405 68 70 613 41 719 71 98 937
137178 438 43 520 57 15001 61 78 80 15001 86 684 13001 967 138003
41 42 59 189 95 349 677 79 139063 99 295 96 706 33 74
140207 62 603 748 61 86 823 52 920 88 141024 104 71 290 324
462 512 690 763 71 99 813 925 142062 334 53 95 433 13001 579 13001
805 56 143043 171 362 488 522 617 774 15001 827 961 75 145017
130001 140 43 46 241 50 15001 584 613 32 775 818 40 98 922 93 145067
345 607 10 52 870 115001 146185 342 440 585 702 842 147153 204
24 35 97 355 622 79 820 47 148019 115001 82 106 73 76 215 83 333
96 431 509 671 728 13001 35 86 969 149019 34 83 132 78 567 666 90
705 81 806 87
150009 215 43 310 414 550 71 675 76 79 867 97 964 151118 26 56
76 3 22 38 500 643 790 994 152043 148 52 63 383 440 506 706 58
832 40 919 153066 89 194 358 437 39 670 735 82 95 100 29 91 154000
99 223 130001 304 429 43 660 739 83 970 155071 129 33 58 202 377 97
421 607 715 43 156109 78 287 338 74 77 130001 407 50 78 595 670 784
908 157055 167 239 53 13001 91 320 414 533 150001 635 158000 13
169 222 619 28 91 15001 765 875 78 13001 928 37 99 159031 32 47 223
325 588 654 57 94 805 85 13001
160153 60 89 203 366 443 507 14 98 601 45 946 115001 161015
168 81 203 15 62 326 27 83 499 97 572 629 88 858 900 162145 208 24
55 67 399 495 560 762 76 871 168043 387 463 545 601 828 71 949
164062 73 312 130001 30 31 38 47 72 664 894 953 165140 238 78
52 667 768 15001 947 89 166227 800 71 400 554 633 54 167311 273
83 469 536 47 91 619 168005 25 175 269 449 115001 648 706 7 43 948
169042 110 24 54 418 76 59 502 43 49 616 21 59 803 97 946
170078 169 13001 498 601 49 61 806 23 954 171064 173 266 91
98 354 443 45 92 559 657 88 885 925 33 172229 71 338 70 51 464 517
97 699 805 55 933 115001 173026 94 113 449 78 535 53 115001 99 115001
611 40 738 88 96 174052 145 15001 99 221 80 599 842 115001 47 332 41
175064 117 230 77 303 416 547 608 54 846 57 929 39 54 72 91 176088
486 13001 529 683 97 177052 99 142 15001 255 358 413 31 13001 808
913 178039 127 212 88 93 355 492 502 91 745 815 21 179203 87 367
503 71 604 729 37 911
180010 54 86 97 214 63 346 49 57 427 33 88 562 97 638 707 41
823 913 40 42 48 52 181060 246 83 310 21 41 407 624 44 769 891
182163 308 39 465 77 685 806 183029 300 578 715 184155 246 58
301 446 81 89 60 822 51 999 185253 343 479 610 78 96 736 98 130001
838 186031 52 91 265 586 88 115001 606 21 62 90 13001 841 187323 522
115001 24 64 639 59 767 864 70 923 42 188046 57 132 78 306 67 88
583 698 769 81 803 96 918 130001 97 189005 293 423 54 588 660 86
743 15001 863



Verlange Stollwerck'sche CHOCOLADE

Überall käuflich von M. 1,20 1/2 K^o an aufwärts.

3. Ziehung der 4. Klasse 182. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung am 24. Juli 1890. Nachmittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern
in Parentese beigelegt.
(Ohne Gewähr.)

194 391 402 39 561 646 805 977 1213 20 79 441 885 [300] 965 61
2021 166 75 365 411 88 522 25 54 697 830 3064 [300] 149 331 521 27
655 714 804 4027 136 200 48 321 25 54 74 494 627 57 875 966 5049
220 350 82 416 604 883 93 6011 65 97 [3000] 139 56 533 787 [10000]
902 38 7134 96 [1500] 622 56 81 83 813 8029 74 92 195 215 98 346
84 418 672 780 86 9007 [15000] 29 71 401 27 86 613 780 96 733
74 939 58 74
10064 190 374 78 439 517 33 601 731 816 902 [500] 11026 30 63
588 697 782 948 12152 61 83 200 4 [1500] 446 [300] 92 13036 73
[3000] 155 206 336 749 [1500] 14055 127 42 200 38 364 6 457 69 94
710 74 811 908 [500] 11 [3000] 64 15198 319 44 56 401 8 30 579 680
770 [3000] 875 16014 111 44 66 358 496 505 53 77 608 13 763 [500]
96 17346 507 77 706 893 926 50 18057 152 55 200 322 421 68 635
910 81 55 [300] 72 19043 168 209 70 334 35 438 41 51 553 605
20020 44 145 281 94 356 93 429 540 696 853 53 78 21008 19 53
263 73 326 418 [1500] 91 540 [3000] 886 [500] 976 22062 507 608 84
928 66 22118 84 240 89 24060 124 [500] 48 [3000] 284 95 309 98 419
525 91 611 65 840 60 25083 149 235 850 57 94 460 530 906 94 26195
98 [1500] 368 692 853 943 [300] 27001 114 214 54 [1500] 76 423 637
79 743 55 60 87 820 69 913 18 28047 49 [3000] 62 228 307 468 587 615 31
756 [3000] 935 66 29081 152 53 [3000] 79 753 83
30077 186 227 354 97 476 [1500] 90 550 612 805 77 884 31143
391 445 66 544 82 659 963 32127 94 423 592 750 866 99 33101 44
223 615 767 877 34007 158 88 221 317 443 74 84 531 57 633 752 819
22 918 35019 117 212 332 62 783 828 44 949 70 85 [3000] 39010 36
86 229 402 [1500] 43 612 40 866 82 96 37255 66 77 302 458 [1500]
507 721 833 75 972 38078 [500] 149 304 51 87 97 485 518 24 639 770
822 50 [1500] 73 39073 195 211 326 54 658 91 714 28 839
40103 410 516 [1500] 39 607 21 754 836 67 [3000] 98 41061 398
409 44 516 62 668 737 62 958 42116 265 416 27 590 763 823 41 80
950 63 [3000] 93 43440 99 593 743 46 802 44233 73 93 335 [300]
742 821 [500] 943 45033 189 90 261 318 25 64 609 763 825 [300] 929
[1500] 33 87 46134 225 320 503 72 623 776 878 941 51 53 63 82 47067
154 283 393 [10000] 492 [3000] 507 709 [300] 911 85 48069 255 83
301 14 443 596 744 807 97 90 49172 91 223 39 [500] 97 [1500] 338
473 84
50014 161 217 480 [300] 688 51060 273 451 605 22 52130 478
835 74 913 70 53022 437 576 96 627 786 853 54032 146 82 299 417
797 917 96 55013 16 108 24 476 579 607 [300] 59 74 97 774 85 893
932 56187 253 57 80 307 78 93 627 652 848 [300] 57012 74 144 236
57 333 425 592 93 622 27 864 901 69 58168 261 96 470 566 98 631
733 60 894 59150 93 242 461 560 746 913 46 75
60029 339 437 541 58 881 982 61012 89 172 266 [3000] 69 80 362
72 598 866 69 901 62178 456 592 603 43 49 733 46 818 49 59 63055
181 247 379 406 24 52 583 [300] 726 810 81 945 74 64046 149 76 239
649 759 894 946 74 65012 179 289 373 96 97 425 664 727 4 832
66347 618 42 91 909 12 13 67054 74 410 600 753 323 37 938 [1500]
522 902 66 75 76 77010 116 55 83 [300] 203 376 429 [3000] 775 83
959 73 78010 68 [1500] 89 292 364 478 748 61 82 79176 627 601
716 820 69 917
80109 28 326 784 821 71002 79 85 92 120 25 26 [500] 31 262 86
417 28 546 987 72080 132 242 81 366 81 434 542 713 35 966 83
73274 305 473 94 568 684 844 940 51 74003 103 5 454 542 94 652
874 76 927 75037 167 [300] 218 323 539 700 15 76088 140 89 274
522 902 66 75 76 77010 116 55 83 [300] 203 376 429 [3000] 775 83
959 73 78010 68 [1500] 89 292 364 478 748 61 82 79176 627 601
716 820 69 917
80082 143 86 338 55 92 417 51 677 638 49 99 726 74 866 952 81021
97 209 43 367 68 405 501 [300] 60 650 704 20 91 813 56 80 920 53 62
79 98 99 82015 88 130 [3000] 309 75 483 704 83029 167 88 382 600 29
[500] 710 20 934 77 84014 57 176 276 406 55 503 16 95 642 725 70 38
55018 214 69 90 831 593 740 73 74 93 86094 299 363 474 541 85 660
89 847 63 921 87074 153 89 323 443 512 30 46 68 [1500] 703 11 80 86
847 60 976 88106 33 82 334 431 574 717 63 99 847 90 902 28 89109
[500] 22 312 400 [1500] 564 87 91 911 49
90006 59 88 119 [3000] 217 18 82 306 412 543 713 [3000] 91094
479 636 39 97 716 40 64 862 92091 104 35 248 359 62 577 757 [300]
807 [500] 27 902 86 39090 154 66 202 355 536 725 40 [300] 920 50
94279 362 494 504 [1500] 17 91 98 697 [300] 780 921 95093 169 [1500]
390 632 860 90002 64 [1500] 125 28 231 490 94 597 873 331 80 97045

Für mein Modewaaren- und Damen-Confections-Geschäft suche ich eine tüchtige Verkäuferin.
Offerten mit Gehaltsansprüchen und Photographie erbittet
Max Habann, Soldau.

Für mein Fleisch- und Wurstwaaren-Geschäft suche ich p. 1. August d. S. eine zuverlässige Verkäuferin.
Gehalt nach Uebereinkunft.
G. Dürr, Ocollo bei Bromberg.

Suche für meine mutterlose Tochter von 15 Jahren eine evang., musikalische Erzieherin,
annähernd 40 Jahre, die gleichzeitig die Repräsentation im Hause übernimmt.
Roll, Gottschalk Westpr.

[300] 70 [1500] 83 86 201 84 [300] 637 87 810 56 72 [3000] 98 946 98059
97 123 [3000] 287 [1500] 310 32 63 461 524 31 617 [300] 29 711 855 928
99175 253 331 438 [300] 44 531 611 931
100069 196 256 79 343 61 466 588 645 57 76 755 69 [300] 993
101012 18 31 136 313 626 69 701 81 901 67 96 102101 69 438 525
665 85 771 81 817 49 79 89 951 103016 19 26 155 211 84 448 600 652
83 735 824 47 995 104104 89 211 372 462 687 719 59 855 973 105030
97 [500] 162 209 81 391 420 520 616 68 97 846 69 62 75 923 944 106041
87 [500] 225 [300] 96 409 52 609 377 [5000] 79 84 878 900 107042
125 45 50 69 96 310 97 623 746 [300] 847 965 108223 352 77 411
[1500] 500 70 98 615 89 91 766 859 71 939 109003 59 170 618 34 762
820 54
110014 113 29 36 [1500] 67 215 23 645 68 895 904 35 91 111214
44 66 443 522 963 95 112000 223 [3000] 83 353 [500] 614 [1500] 67
775 861 85 92 907 49 55 113087 [300] 121 422 546 619 718 45 83 891
114080 99 120 216 306 30 404 547 78 [300] 736 64 923 115200 [300]
7 78 81 336 478 687 725 927 116007 132 203 16 396 407 8 25 31 33
83 600 40 760 84 849 117009 51 117 259 321 52 401 22 61 647 56 81
[300] 870 [500] 925 118338 504 11 627 885 917 119008 32 45 186
241 [1500] 79 471 78 679 813 937
120158 [300] 89 218 405 578 629 74 806 10 76 907 35 [500] 91
121015 29 70 [300] 116 [3000] 236 64 358 91 436 513 643 709 26 43
829 47 946 85 122007 116 62 73 243 646 84 993 123295 366 569 666
700 68 831 124015 127 61 491 [300] 638 69 72 716 [500] 832 71
125102 44 48 262 73 363 540 697 81 300 58 126011 76 128 240 99
426 [3000] 592 717 837 948 127100 60 243 409 34 35 565 643 91 [300]
744 78 80 805 40 993 128040 85 219 24 351 55 [500] 511 776 86 837
68 99 981 129033 109 91 210 46 362 457 529
130153 253 97 401 63 679 700 61 91 971 86 131214 27 58 347
[1500] 437 586 631 67 826 66 132105 50 211 42 85 309 14 769 861
133046 251 326 [3000] 72 440 48 61 552 640 48 50 84 134061 105 36
43 230 359 90 523 [1500] 722 92 913 99 135091 92 113 333 411 589
753 136038 96 336 407 83 [3000] 97 545 651 79 742 817 [3000] 961
137210 31 621 934 69 138091 95 102 242 565 621 55 706 46 879 993
139089 372 470 731 803 23 86 963 83
140036 132 208 18 559 623 733 826 97 141064 90 203 22 48 372
[500] 406 98 514 672 94 777 142043 160 [300] 82 393 480 547 623 26
717 25 69 816 [3000] 993 143329 99 450 507 26 87 551 [500] 821 923
79 141150 279 [500] 85 468 703 41 54 [300] 87 89 927 88 145043
567 763 [3000] 70 96 806 936 37 40 46 146066 363 418 610 848 147043
219 73 74 336 67 444 88 787 808 49 148049 98 161 314 473 77 501 21
997 149027 43 80 150 [300] 65 73 257 95 324 [3000] 38 484 565 96
645 [3000] 955
150024 122 91 231 84 468 95 546 608 57 702 151044 128 [300]
210 618 98 [5000] 711 53 62 82 99 875 83 [1500] 902 50 152063 79 [500]
220 60 365 511 635 89 720 [300] 902 64 153010 69 83 104 [3000] 9 18
203 99 308 [500] 59 576 878 154105 347 611 886 928 155198 [300]
259 99 404 81 73 525 32 42 619 78 89 736 73 813 915 72 156029 55
182 481 527 18 94 672 710 33 53 566 929 157122 91 335 72 456 [500]
562 622 36 43 158003 58 114 210 311 563 629 62 87 726 834 159009
95 [300] 91 257 461 660 87 93 764 923
160066 75 80 106 48 348 65 964 161097 133 61 291 350 739 42
87 814 900 162023 211 [300] 83 90 465 94 684 713 846 58 909 163059
[500] 66 155 324 469 604 745 866 164213 24 326 496 576 653 759 92
858 68 922 165021 90 270 [500] 310 453 60 584 95 668 712 47 890
166166 264 449 519 60 768 844 167007 41 209 12 68 356 85 [1500]
454 554 710 46 168042 [300] 86 112 273 390 438 550 613 833 958
169120 267 415 16 36 37 518 60 [3000] 701
170446 71 80 [3000] 535 647 62 971 171214 67 504 684 785 811
29 [300] 172048 173 93 233 325 52 78 495 [1500] 617 703 85 817 51
173010 57 168 204 45 49 [5000] 59 [3000] 513 63 689 845 49 976 [300]
174307 76 466 573 89 700 867 960 175139 78 84 292 856 92 443 66
77 659 703 803 56 78 [3000] 176131 91 226 80 319 512 604 980
177012 114 38 [500] 91 340 595 641 64 89 916 178059 176 81 226
303 [300] 99 406 22 89 605 23 764 952 179104 24 [300] 80 89 239 83
514 56 69 627 766 72 832 986
180014 67 87 152 200 87 89 324 44 [3000] 656 181025 39 78 142
221 304 24 410 [1500] 64 87 548 635 67 718 805 182057 289 503 21 73
86 645 704 20 814 71 915 19 39 75 183059 204 49 80 315 [1500] 405
18 547 72 629 69 859 184069 144 243 [1500] 353 67 70 435 592 625
44 62 708 14 [1500] 808 11 985 [5000] 185178 328 78 504 164 92
184026 146 359 467 650 716 71 97 947 52 78 187036 145 92 498 560
86 643 79 852 926 55 188011 139 50 53 321 52 427 79 515 21 37 56
62 650 79 861 [1500] 84 [300] 945 189007 414 513 [3000] 626 51 735 972



**Hamburg - Amerikanische
Packetfahrt Actien Gesellschaft
Express-
Postdampfschiffahrt
Hamburg - New York**

Oceanfahrt ca. 7 Tage.

Ausserdem regelmässige Postdampfer-Verbindung zwischen

Havre-Newyork. Hamburg-Westindien.
Stettin-Newyork. Hamburg-Havana.
Hamburg-Baltimore. Hamburg-Mexico.

Nähere Auskunft ertheilt: **L. Huck-Elbing, Bruno Voigt**
Danzig, Frauengasse Nr. 15. [Nr. 568]

**Börsenbericht
der Berliner Wechselbank Herm. Friedländer & Sommerfeld
Berlin NW., Unter den Linden.**

Berlin, 24. Juli 1890.
Die Nachricht, daß nunmehr positiv im Essener Bezirk die Grundlag für eine ähnliche Organisation gefunden worden ist, wie in Dortmund, konnte nicht verfehlen, auf unsere Börse einen guten Eindruck zu machen, obwohl dieselbe in letzter Zeit entwöhnt hat, dem Montanmarkte diejenige Bedeutung beizumessen, welche er noch vor wenigen Monaten hatte. Bankactien verkehrten in fester Haltung, haben aber keine bemerkenswerthen Coursveränderungen anzuweisen. Der Rentenmarkt war still, doch gut behauptet. Von deutschen Fonds waren heute 4proc. lebhafter begehrt. Im Montanmarkt macht sich fortgesetzt ein Tendenzunterschied zwischen Eisen- und Kohlenwerthen bemerkbar. Der ersteren steht man mit großer Reserve, zum Theil auch mit entschieden ungünstiger Meinung gegenüber, während für die letzteren der Pessimismus mehr und mehr schwindet. Im heutigen Prämienverkehr waren östliche Bahnen beliebt, die anderen Gebiete still.

Credit-Actien . . .	167,65	Warschau-Wien . . .	230,75	Deutsche 4 pCtige Reichs-Anleihe . . .	107,50
Disconto-Comm. . .	221,—	Russ. Südwest . . .	83,85	do. 3 1/2 pCt.	100,10
Darmstädter . . .	156,85	Mittelmeer	114,60	Preuss. 4 pCt. Conf. . .	106,70
Deutsche Bank . . .	167,25	Meridional = Cijb. . .	141,70	do. 3 1/2	100,—
Dresdener Bank . . .	155,35	1884er Russen	—	Ostpr. 3 1/2 pCt. Pfdb. . .	97,70
Handels-Antheile . .	165,35	Russ. 80er Anleihe . .	97,—	Pomm. " " "	99,60
Mitteldeutsche	—	do. 1889er conf. . . .	97,75	Westpr. " " "	98,—
Nationalb. f. D.	133,60	do. Orient-Anleihe . .	75,35	Berl. Vorkbr.-Act. . . .	84,—
Internat. Bank	116,—	Russische Noten	241,75	Silberlein Weißbier- Brauerei-Actien	149,—
Mainz-Ludwigsb. . . .	119,30	Ung. Goldr. 4 pCt. . . .	89,85	Spandauerberg-Br. . . .	133,—
Marienburg	64,50	Ital. 5 pCt. Rente . . .	94,85	Braunsch. Kohlen- St.-Prioritäten	91,30
Ostpreußen	101,60	Egypt. 4 pCt. Anl. . . .	97,40	Germania-Verz.-A. . . .	108,—
Lübeck-Büchen	169,65	Mexicaner	—	Gr. Berl. Werdb.-A. . . .	259,75
Franzosen	103,85	Laurahütte	145,50	Grusonwerke -Act. . . .	141,25
Lombarden	60,20	Dortmunder Union . . .	91,50	Schwarzkopff- schinen-Actien	211,—
Galzthalbahn	101,90	Braunsch. Kohlen- St.-Prioritäten	163,90	Vict.-Speicher Act. . . .	—
Elbthaler	88,90	Welfenkerche	166,20		
Büschthieder	203,10	Harpener	197,—		
Gotthardbahn	164,15	Hibernia-Actien	167,—		
Duyer	232,75	Türk. Tabak	135,50		
Prince Henri	59,30	Nordd. Lloyd	152,—		
Schweiz. Nordost . . .	142,20	Dynamite Truff	156,85		